

# Klima- und Energie-Modellregion

## AMSTETTEN SÜD

Bericht der

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III
  
- Zwischenbericht
- Endbericht

---

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

# 1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Klima- und Energiemodellregion Amstetten Süd
Geschäftszahl der KEM	B068985
Trägerorganisation, Rechtsform	gda Amstetten – Gemeinde Dienstleistungsverband Region Amstetten für Umweltschutz und Abgaben (seit 1.1.2016, davor „GVU Amstetten“)
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)?  Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	<input type="checkbox"/> Ja                      XNein
Facts zur Klima- und Energiemodellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	19 58.155 Die KEM Amstetten Süd liegt im Mostviertel in westlichen Niederösterreich. Gemeinsam mit der KEM Amstetten Nord erstreckt sich die KEM über den Bezirk Amstetten sowie die Statutarstadt Waidhofen/Ybbs. Die Besiedlungsdichte nimmt von Nord nach Süd deutlich ab.  Im Süden grenzt die Gemeinde Hollenstein an die Steiermark, im Westen grenzen mehrere Gemeinden der KEM an Oberösterreich.  Die besonderen Potentiale dieser südlichen Region sind die (Klein-)wasserkraft sowie das große Waldvorkommen.
Modellregions-Manager/in (MRM)  Name: Adresse: Website: e-mail: Telefon:  Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden): Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	Mag. (FH) Werner Brunmayr Mostviertelplatz 1, 3362 Öhling www.energie-schmiede.at; www.gda.gv.at werner.brunmayr@brunmayr-energie.at 0699 814 62 707 Geschäftsführer und Eigentümer des Technisches Büros „Brunmayr Energie“ 40 Selbstständig
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase:	9. Juni 2015
Name des/der KEM-QM Berater/in: (sofern gegeben)	DI Matthias Komarek, NÖ Energie- und Umweltagentur Betriebs-GmbH

## 2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Bei den 19 Gemeinden der KEM Amstetten Süd handelt es sich mit Ausnahme der Statutarstadt Waidhofen a. d. Ybbs und der Marktgemeinde St. Peter in der Au, um kleinere Landgemeinden (von 555 EW bis 3.800 EW).

Die KEM Amstetten Süd versteht sich als Netzwerkpartner und Schnittstelle zu energierelevanten Themenbereichen in der Region. Besonders gründlich widmet sich die KEM Amstetten Süd der Erfassung von Energieverbräuchen in öffentlichen Gebäuden und dem Themenbereich der Elektromobilität.

### **Energieverbräuche der öffentlichen Gebäude**

Ziel des Themenschwerpunkts „Energiebuchhaltung in öffentlichen Gebäuden“ ist es, die Daten der öffentlichen Gebäude detailliert zu erfassen und im Rahmen einer Energiebuchhaltung zu dokumentieren. Die Energiebuchhaltung soll eine Übersicht schaffen über die Verbrauchsdaten von öffentlichen Gebäuden und Anlagen und die Verantwortlichen zum energiebewussten Handeln bewegen.

Die Einführung einer gemeinsamen Energiebuchhaltung in den interessierten 15 (von 19) Gemeinden der KEM Amstetten Süd ist eine langfristige, strategischen Maßnahmen der Region, die auch bereits gestartet wurde und sehr intensiv in der Region sowie der Nachbarregion „KEM Amstetten Nord“ betreut wird.

Die gemeinsame Energiebuchhaltung hat das Ziel, den Verbrauch für Raumwärme, Warmwasser und Elektrizität systematisch aufzuzeichnen und auszuwerten. Die fast flächendeckende und zeitgleiche Durchführung der Energiebuchhaltung motiviert die Gemeinden auch aktiver mitzuarbeiten.

### **Mobilität – es wird elektrisch!**

Auch die Infrastruktur für den Ausbau von Elektromobilität soll, in enger Abstimmung mit der KEM Amstetten Nord, ausgebaut werden. Ziel ist es zu einer führenden Region bei der Elektromobilität zu werden.

Geplant ist daher sowohl die „Software“ wie die Informationsvermittlung und die Bewusstseinsbildung weiter voran zu treiben als auch die „Hardware“ sicherzustellen, also ausreichend E-Tankstellen anbieten zu können. Für die das E-Tankstellennetz gibt es bereits konkrete Errichtungspläne. Hier kommt neben den Gemeinden auch touristischen Zielen (Hotels, Wirte oder Ausflugsziele) eine besondere Bedeutung zu.

Das Projekt „eMobil im Mostviertel“ wurde auch beim VCÖ Mobilitätspreis eingereicht und von einer unabhängigen Fachjury als eines von fünf Projekten für den VCÖ-Mobilitätspreis in der Kategorie „E-Mobilität im Individualverkehr“ nominiert. Insgesamt wurden über 340 Projekte zum Mobilitätspreis eingereicht. Der Gewinner wird nun im Zeitraum bis Ende Juli über eine öffentliche Abstimmung mittels Online-Voting auf der Website des VCÖ ermittelt.

### **Interaktion mit den Gemeinden**

Kommunaler Klimaschutz hat seinen Ausgangspunkt bei den Gemeinden und hier insbesondere bei engagierten und informierten Gemeindevertretern. Deshalb wird sowohl der Themenschwerpunkt „Energieeinsparung bei öffentlichen Gebäuden“ als auch der „E-Mobilität“ eng mit Gemeinden abgestimmt.

Eine weitere konkrete Maßnahme in der die Interaktion mit Gemeinden im Vordergrund steht ist der „Gemeinde-Energie-Tag“, bei dem im persönlichen Gespräch die Herausforderungen der einzelnen Gemeinde besprochen werden.

### 3. Eingebundene Akteursgruppen

In die Aktivitäten der KEM Amstetten Süd sind insbesondere die Gemeinden eingebunden. Hier besteht ein Informationsaustausch einerseits mit den Mitarbeitern am Gemeindeamt wie Amtsleiter/-innen sowie den politischen Vertretern, insbesondere den Umweltgemeinderäten und Bürgermeister/-innen.

Eingebunden sind darüber hinaus (über-)regionale **Institutionen** wie:

- **Energie- und Umweltagentur NÖ** (eNu) der Austausch erfolgt hier über Fachinputs durch Experten (Referententätigkeit), Schulungen und das QM, welches von der eNu durchgeführt wird.
- **Leader Region Moststraße** und **Leader Region Eisenstraße**. Gemeinsam mit den LEADER Regionen wird im Rahmen von „eMobil im Mostviertel“ unter anderem ein E-Ladestellennetz über die KEM Amstetten Süd und KEM Amstetten Nord gespannt. Ziel ist es innerhalb von 12 Kilometer eine flächendeckende, qualitative E-Tankstellenversorgung zu haben. Die Umsetzung der E-Tankstellen findet in enger Abstimmung mit dem gda-Amstetten (Träger der KEMs) statt. Die beiden LEADER Regionen widmen sich inhaltlich ihren Schwerpunkten wie beispielsweise der Entwicklung touristischer E-Mobilität-Packages oder der Unterstützung touristischer Leitbetriebe bei Fragen zur Elektromobilität.
- **Mobilitätszentrale Mostviertel**. Die Mobilitätszentrale Mostviertel ist angesiedelt in der NÖ Regional GmbH. Beide haben ihrem Sitz im gleichen Haus wie der gda-Amstetten. Zwischen KEM-Management und Mobilitätszentrale Mostviertel herrscht ein reger Informationsaustausch im Bereich E-Mobilität, Sammel(anruf)Taxi, öffentlicher Verkehr und E-Carsharing.
- **Maschinenring Amstetten**. Insbesondere im Maßnahmenpaket „Energiebasar.at“ hat sicher Maschinenring als wichtiger Partner etabliert.

Weitere Akteure die in die Aktivitäten der KEM eingebunden sind:

- Schulen im Rahmen des Projektes „Klimaschulen“.  
In der KEM Amstetten Süd waren dies die HTL Waidhofen/Ybbs, HAK/HAS Waidhofen Ybbs sowie die NMS Ybbsitz.
- Privatpersonen und Umweltinteressierte
- Energieberater
- Fachhochschulstudiengang Wieselburg
- Biomasseverband

Die Zusammenarbeit und der Austausch mit diesen Akteuren sind unterschiedlich und von den Maßnahmenpaketen und ihrer zeitlichen Planung abhängig.

#### Öffentlichkeitsarbeit

Durch das Magazin „Forum Umwelt“ wird auch die **Bevölkerung** über die Aktivitäten der KEM informiert. Die Informationsbroschüre des gda-Amstetten – dem Trägerverband der KEM – wird dreimal jährlich an alle Haushalte übermittelt und informiert über die Aktivitäten des gda-Amstetten. Ab Juni 2016 wird dies das Nachfolgemedium „Forum locum“ übernehmen.

Darüber hinaus werden die **Gemeinden** mit einem E-Mailnewsletter „Forum intern“ des gda-Amstetten über Neuerungen informiert.

Darüber hinaus werden die **regionalen Medien- und Pressevertreter** regelmäßig über Aktivitäten der KEM informiert. Eine Vielzahl an Presseausendungen erfolgte im Themenbereich „Energiebuchhaltung“. In fast allen Gemeinden konnten positive Ansätze „vor den Vorhang“ geholt werden und Presstexte/-fotos dazu an die Medien gesandt werden. Jede Gemeinde erhielt die Presseunterlagen auch für die eigene Gemeindezeitung.

Als **Onlinemedium** und Informationsdrehscheibe fungiert die Plattform [www.energie-schmiede.at](http://www.energie-schmiede.at). Hier werden nahezu wöchentlich neue Beiträge online gestellt. Die Beiträge kommen dabei von der KEM Amstetten Nord, KEM Amstetten Süd und KEM Mostviertel Mitte.

## 4. Aktivitätenbericht

Der zweijährige Durchführungs- und Umsetzungszeitraum der KEM Amstetten Süd ist von Juni 2015 bis Juni 2017. Im vergangenen Projektjahr wurden folgende Maßnahmen begonnen und durchgeführt.

### AP1 Projektmanagement

Das Projektmanagement umfasst die Projektkoordination der Klima- und Energiemodellregion Amstetten Süd sowie die Umsetzung der beantragten Maßnahmenpakete. Konkret sind diese u.a.

- Koordination und Begleitung der Projekte in der Modellregion von der Planung, Machbarkeitsprüfung bis hin zur Förderung und Umsetzung
- Veranstaltungsorganisation und Terminkoordination
- Schulungs- und Abstimmungstreffen
- Abstimmung mit Regions- und Gemeindevertretern
- Organisation/Teilnahme an Besprechungen
- Qualitätsmanagement

### AP2 KEM Manager als Infozentrale

Im AP2 wird die aktive Informationspolitik für die KEM Amstetten Nord weiter vorangetrieben. Die Mitgliedsgemeinden werden via E-Mail sowie über [www.energie-schmiede.at](http://www.energie-schmiede.at) über Neuerungen informiert.

Das KEM Büro mit Sitz im „Haus Mostviertel“ in Öhling, ist zentrale Anlaufstelle zu Energiefragen in der Region; sowohl für Projektträger als auch für Gemeinden und Regionsvertreter. Es finden telefonische und persönliche Beratungen statt. Die Vernetzung und Weitervermittlung erfolgt u. a. durch Vorträge, Termine in den Gemeinden, Präsentationen bei Veranstaltungen, Pressearbeit, etc.

Ein wichtiger Teil der Arbeit des KEM Managers war die Vorbereitung und „auf Schiene bringen“ des Projektes „E-Mobil im Mostviertel“. Im Rahmen des Projektes sollen ca. 40 E-Ladesäulen in der Region errichtet werden.

Das Projekt „E-Mobil im Mostviertel“ konnte vom KEM Management als eigenständiges und selbstfinanziertes Projekt in die Umsetzung gebracht. Die Umsetzung erfolgt als Kooperationsprojekt mehrerer regionaler Institutionen. Die Vorbereitungsphase dieser - mittlerweile weithin bekannten - Initiative wurde vom KEM Manager über den Zeitraum von einem Jahr begleitet. Konkret waren dies interne Besprechungen, Konzepte für Sponsoren und Förderstellen, vor-Ort Bedarfserhebungen bei Betrieben, Besprechungen mit Förderstellen, EVN, Herstellern,....

### AP3 Energiemonitoring

Im Energiemonitoring werden die Verbräuche für Strom, Wärme und Mobilität erhoben, hier kommt es zu Hochrechnungen in Anlehnung an Bundes- und Landesenergieberichte z. B. NÖ Energiebericht, weiters wird auf statistische Daten zurückgegriffen.

Das Energiemonitoring ist dem Zwischenbericht beigelegt und wird in einem Jahr im Rahmen des Endberichtes der KEM Amstetten Süd erneut erstellt.

### AP4 Energie-Gemeinde-Tag

Der Energie-Gemeinde-Tag ist die Weiterführung des Beratungstages für Gemeinden. Gemeinden haben die Möglichkeit eine eintägige vor-Ort-Beratung durch einen Fachmann in Anspruch zu nehmen. Von der Möglichkeit die Beratung um einen Energie-Infoabend zu ergänzen wurde bis dato kein Gebrauch gemacht.

Beratungstage gab es bisher in den Gemeinden: Ertl, Aschbach-Markt, Euratsfeld, St. Peter/Au.

Zusätzlich wurde in den (Markt-)Gemeinden Allhartsberg, Ertl, Seitenstetten, Aschbach, Euratsfeld, Kematen/Ybbs, Weistrach, Behamberg, St. Peter/Au, Biberbach eine Beratung zum Thema E-Tankstelle

durchgeführt. Bei dieser Gelegenheit wurden auch andere Fragestellungen erörtert die im zweiten Teil der Weiterführungsphase in Beratungstagen detailliert besprochen werden sollen.

Ein positiver Effekt ist, dass sich nach einem Energie- Gemeinde-Tag Verantwortliche, wie beispielsweise der Umweltgemeinderat, der Amtsleiter, etc., häufig beim KEM Manager erkundigen und nachfragen. Hier wird eine konkrete Hilfestellung geleistet, die sehr positiv angenommen wird.

Beim Energie- Gemeinde-Tag werden vor allem öffentliche Gebäude wie Schulen und Kindergärten aber auch Musikheim o. ä. begangen und analysiert. Inhaltliche dominierten die Themen „Photovoltaik/-anlage“ sowie „Elektrotankstelle“. Das Interesse von Vereinen ist eher gering, hier wurde zu Projektbeginn von mehr Aktivität seitens der Vereine ausgegangen.

Der Energie-Gemeinde-Tag hat sich als sehr effizienter Projektinitiator und Projektrealisierungshelfer entwickelt. Die Erfahrung zeigt, dass der Weg von einer Idee z.B. Umweltgemeinderat hat die Idee für die Errichtung einer Photovoltaikanlage am Feuerwehrhaus, bis zum realisierten Projekt vor allem dann erfolgreich ist, wenn es gelingt die erforderlichen Zwischenschritte bis zur Realisierung zu unterstützen. Im Rahmen des Energie-Gemeinde-Tag werden Projektpotentiale vor Ort ermittelt und die weiteren Schritte besprochen bzw. eingeleitet.

Im Falle einer PV-Anlage können dies Fragestellungen wie folgt sein: Wo soll sie errichte werden? Passt der Standort? Volleinspeiser/Überschuss? Wie sind die Anschlussmöglichkeiten? Passen die Ausrichtung und die Dachkonstruktion? Welche Kosten fallen an? Wie ist die Wirtschaftlichkeit? Welche Förderungen gibt es? Welche Genehmigungen sind erforderlich?

Im Anschluss an die vor Ort Besichtigung wird eine schriftliche Zusammenfassung erstellt, diese dient u.a. als Unterlage für Entscheidungsgremien. Mit dem Energie-Gemeinde-Tag wird konkrete Hilfestellung angeboten und die Umsetzung bzw. Entscheidungsfindung erleichtert.

In der zweiten Hälfte der laufenden Umsetzungsphase wird das Angebot weitergeführt und zusätzlich neuerlich beworben.

#### **AP5 Unterstützung bei Energie-Datenbank**

In der letzten Projektphase wurde in allen Modellregionsgemeinden die Energie-Datenbank installiert. Es hat sich gezeigt, dass eine weiterführende Unterstützung notwendig ist. Der KEM Manager nimmt hier eine zentrale Informations- und Drehscheibenfunktion ein. Die laufende Einpflege der Daten konnte forciert werden, muss aber konsequent eingefordert werden. Herausfordernd sind hier ein Mitarbeiter- oder Zuständigkeitswechsel, ein Zählertausch oder Änderungen an Heizanlagen. Die Interpretation und Nutzung der Daten erfolgt im Rahmen eines jährlichen Berichts an die Gemeinden.

Dieses Arbeitspaket bildete in der ersten Projekthälfte den Schwerpunkt der Aktivitäten der KEM Amstetten Süd. Es wurde gründlich mit jeder Gemeinde eine Datenanalyse bis hin zum Energiebericht durchgeführt.

Eingebunden sind Schulwarte, Gemeindemitarbeiter, Energiebeauftragte und Umweltgemeinderäte. Das Arbeitspaket wurde im vergangenen Projektjahr sehr intensiv im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit mitbetreut (siehe Anhang), um Bewusstsein zu schaffen und Gemeinden für ihre Aktivitäten „vor den Vorhang zu holen“.

#### **AP6 Energieschmieden [gemeinsam mit KEM Amstetten Nord]**

Bei dieser Veranstaltungsreihe handelt es sich um eine Fortführung von Veranstaltungen für Gemeinden und interessierte Privatpersonen zu energie- und klimarelevanten Themen.

Die erste Veranstaltung fand am 13. Oktober 2015 vor der Energie-Trend Verleihung statt. Thematisiert und diskutiert wurden die gesetzlichen Änderungen bei Heizanlagen, Umweltförderungen für Gemeinden sowie die Aktivitäten der Klima- und Energiemodellregion.

Für die zweite Hälfte der Weiterführungsphase werden derzeit Themen für Energieschmieden gesammelt. Aufgrund der thematischen Sättigung ist diese Aufgabe sehr viel anspruchsvoller als z.B. in der „Blütezeit“ der Photovoltaik oder LED-Straßenbeleuchtung. Die Elektromobilität wird hier als Thema die wichtigste Rolle spielen. In Kooperation mit der Wirtschaftskammer Amstetten soll z.B. das Thema „Betriebliche E-Mobilität“ verstärkt bei Betrieben und Wirtschaftstreibenden angesprochen werden.

## AP7 Öffentlichkeitsarbeit on- und offline [gemeinsam mit KEM Amstetten Nord]

Die KEM Amstetten Nord und die KEM Amstetten Süd agieren in ihrer Außenwahrnehmung oft homogen was sich auch bei Presseaussendungen zeigt. Die Streuung der Information erfolgt jeweils über das Projektgebiet beider KEMs und umfasst den Bezirk Amstetten inkl. Statutarstadt Waidhofen/Ybbs.

Presseaussendungen Juni bis Dezember 2015:

- 20 PR Aussendungen zur Energiedatenerfassungen in den Gemeinden
- Klimaschulen – bundesländerübergreifender Workshop in der Region
- Energie Trend Sieger Allhartsberg
- Heizungs-Check
- 30 Jahre Biomassekraftwerk Biberbach
- Klimaschulen

Presse 2016:

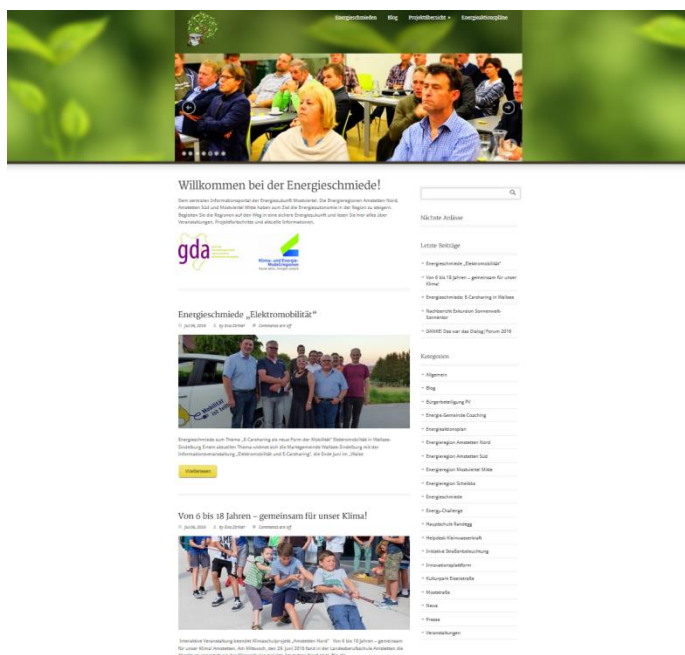
- Heizungs-EKG Gemeinde Sonntagberg und in der Stadtgemeinde St. Valentin
- Weidenboot, Photovoltaikmessung, Rotorblatt & Co – Schulen arbeiten an „Klima- & Energieprojekten“ (Klimaschulenprojekt Amstetten Süd)

Im zweiten Teil der Weiterführungsphase wird die Umsetzung des Gemeinschaftsprojektes „E-mobil im Mostviertel“ eine starke mediale Relevanz für die KEM bietet.

Des weiteren werden Beiträge über den Projektträgerverband „Gemeinde Dienstleistungsverband Region Amstetten für Umweltschutz und Abgaben“ mitbenützt. Dies sind die regelmäßigen E-Mailnewsletters an die Gemeinden „Forum:Umwelt intern“ sowie die Verbandszeitung „Forum Umwelt“ bzw. zukünftig im „Forum Locum“.

Schwerpunkt der Öffentlichkeitsarbeit ist auch der Bericht über Aktivitäten der Gemeinden. In enger Abstimmung mit dem AP5 „Unterstützung bei Energie-Datenbank“ werden Gemeinden medial begleitet, insbesondere im Zusammenhang mit der Erfassung ihrer öffentlichen Gebäude im Rahmen der Energiebuchhaltung.

Zentrales Element der Öffentlichkeitsarbeit ist die Website **www.energie-schmiede.at**. Darauf werden Informationen, Termine, Förderangebote, etc. zeitnah veröffentlicht. Die Website wurde auch auf [www.gda.gv.at](http://www.gda.gv.at) unter „Energie & Luftreinhaltung“ integriert.



Willkommen bei der Energieschmiede!

Energieschmiede „Elektromobilität“

Von 6 bis 18 Jahren – gemeinsam für unser Klima!

www.energie-schmiede.at

Beiträge [www.energie-schmiede.at](http://www.energie-schmiede.at) (2016):

- energie:lokal – Wie man mit präzisen Wettervorhersagen erneuerbare Energien optimal nutzen kann (Veranstaltungshinweis)
- Heizungs-Check ist Top
- Energiedetektive gesucht!
- Punktgenaue Wettervorhersage unterstützen den Ausbau der erneuerbaren Energien
- Heizanlagen auf „Herz und Nieren“ geprüft!
- Start-up Initiative des Klima- und Energiefonds begleitet grüne Business-Ideen bis zur Marktreife
- Förderaktion für Erneuerbare Energien
- Neue Mobilitätslehrgänge vom Klimabündnis starten im Juni
- Jahrestagung des Europäischen Bodenbündnis
- Reparieren statt aussortieren (Veranstaltungstipp)
- e-Mobilitätstag am 21. Mai 2016 am Wachau-Ring
- Neue Broschüre: Effiziente Biomassenahwärme
- Workshops für Jugendgruppen
- Und wo ist der Auspuff? Gda-Elektroauto zu Besuch in der VS Ennsdorf
- Klimaschulen Abschlussevent Amstetten Süd „von Schülern für Schüler“
- Förderaktion: Elektro PKW für Betriebe
- Sommercamp „Energy Busters“ - eine Woche für 12-15jährige
- Mustersanierung: Förderaktion mit 3 Million Euro Budget
- 3,9 Mio Euro: Solarförderpaket für Unternehmen, Gemeinden und Private

Mit Stand Ende Mai 2016 sind 196 Beiträge einsehbar, 55 Beiträge sind im Projektzeitraum 06/15-05/2016 online gegangen. Darunter Informationen über Förderungen, energierelevante Veranstaltungen, Aktivitäten in der Region, PR-Infos zu den Energieberichten der Gemeinden, etc.

#### **AP8 Energie-Trend-Verleihung** *[gemeinsam mit KEM Amstetten Nord]*

Die Auszeichnung „Energie-Trend Sieger“ ist ein Anerkennungspreis für besonders engagierte Gemeinden, Personen oder innovative Projekte.

Die Energie Trend Veranstaltung wurde am 13. Oktober 2015 durchgeführt. Preisträger für besonderes Engagement wurde die erste e5 Gemeinde im Bezirk – die Marktgemeinde Allhartsberg. An der Veranstaltung nahmen rund 55 Personen sowie Medienvertreter teil.

#### **AP9 Energy Challenge** *[gemeinsam mit KEM Amstetten Nord]*

Die KEM Amstetten Süd als auch die KEM Amstetten Nord haben mit jeweils drei Schulen am „Klimaschulenprojekt“ des Klimafonds teilgenommen. Die „EnergyChallenge“ agiert thematisch und geografisch im gleichen Gebiet und fand daher nicht statt.

Aktuell wird ein zweiter Anlauf genommen die „Energy Challenge“ im Herbst/Wintersemester 2016/17 umzusetzen. Als Projektpartner soll die NÖ Energie- und Umweltagentur mit ins Boot geholt werden, da diese bereits Erfahrungen im Umgang mit energie- und klimarelevanten Workshops in der Zielgruppe der 10 bis 14jährigen hat.

#### **AP10 Dialog:Forum „Energie & Kommunal 2016“** *[gemeinsam mit KEM Amstetten Nord]*



Das Dialog:Forum „Energie & Kommunal“ findet am 14. Juni 2016 im Haus Mostviertel statt. Es handelt sich dabei um eine Fachtagung und Vorträge die auf Gemeindevertreter und Energieinteressierte abgestimmt ist. Gleichzeitig hat der Besucher die Möglichkeit den „Tag der offenen Tür“ des gda (Gemeinde Dienstleistungsverband Amstetten Region Amstetten für Umweltschutz und Abgaben) zu besuchen.

Im Außenbereich stehen 5 E-Autos (2 x KIA Soul, Renault ZOE und Renault KANGOO, Tesla) ab 14 Uhr für Probefahrten zur Verfügung.

Das Dialog:Forum „Energie & Kommunal“ findet zum zweiten Mal statt und hat sich bereits bei seiner Premiere 2014 zu einer überregionalen Info- und Innovationsplattform entwickelt. Gerade im Kommunalbereich werden die Überschneidungen mit dem Energiethema immer wichtiger.

### **AP11 E-Carsharing für Gemeinden, Pilotprojekt Allhartsberg**

In der Pilotgemeinde soll das Potential für E-Carsharing in Gemeinden ausgelotet werden. Allhartsberg ist die erste (und einzige) e5-Gemeinden im Bezirk Amstetten.

Im Ortszentrum entsteht in den kommenden Wochen eine E-Tankstelle. Dort wird auch ein E-Auto stehen, dass von der Gemeinde angeschafft wird und im Rahmen des E-Carsharing der Bevölkerung zu Verfügung steht.

Ebenfalls konkret ist die Etablierung einer E-Carsharing Gruppe in der Marktgemeinde Wallsee-Sindelburg. Hier kommt es zu einer Informationsveranstaltung, die vom Bürgermeister und Umweltgemeinderat initiiert wird. Die Gemeinde plant bei ausreichendem Interesse auch die Anschaffung eines E-Autos zu unterstützen.

### **AP12 Erweiterung der Plattform Energiebasar.at**



Das Online-Anzeigen-Portal das regionale Brennstoffe in der Region anbietet. Dabei steht die Sicherung der Brennstoffversorgung „aus der Region für die Region“ im Vordergrund, es soll eine Drehscheibe zwischen Angebot und Nachfrage installiert werden. Die Internetplattform ist nicht auf die Region Amstetten Süd beschränkt, sondern dient dem Großraum Amstetten. Die Brennstoffe werden allerdings aufgrund ihres Vorkommens eher aus dem Süden des Bezirks stammen.

Im Rahmen des Maßnahmenpaketes energiebasar.at wurde mit dem Maschinenring an einer umsetzungsorientierten Partnerschaft gearbeitet. Der Maschinenring Amstetten und der Maschinenring Ybbstal waren hier konkrete Partner, sie verfügen auch bereits über Erfahrung bei der Vermittlung von landwirtschaftlichen Produkten im Internet ([www.produktvermittlung.at](http://www.produktvermittlung.at)) und arbeiten im Bereich Biomasse.

Federführend hat der Maschinenring Amstetten eine engere Zusammenarbeit mit der KEM Amstetten Süd betreffend energiebasar.at besprochen. Leider kam eine diese Zusammenarbeit nicht zustande, die Gespräche wurden Mitte Mai durch den MR Amstetten beendet. Grund war hier ein Geschäftsführerwechsel und damit verbundene personelle und strukturelle Änderungen. Das Projekt energiebasar.at an sich wird sehr positiv gesehen, kann aber derzeit von Seiten des Maschinenring Amstetten nicht weiter verfolgt werden.

In einem zweiten Versuch soll nun Kontakt mit dem Biomasseverband aufgenommen werden um die Plattform energiebasar.at umzusetzen.

Weiter wurde mit benachbarten anderen KEM`s (Mostviertel Mitte) eine gemeinsame überregionale Nutzung besprochen. Die Anforderung und Notwendigkeit wird überall ähnlich gesehen. Ein wesentliches Umsetzungshindernis sind die laufenden Kosten bzw. der nicht abschätzbare Zeitaufwand für die laufende Wartung und Attraktiveren. Ein überregionaler Ansatz könnte hier eine Verbesserung bringen.

### **AP13 Energieexkursion „Betriebliches Energiesparen“**

Am 16. März 2016 fand die Exkursion „Betriebliches Energiesparen“ statt. Die rund 45 Teilnehmer besichtigten in zwei Gruppen einen regionalen Leitbetrieb: die Mondi Neusiedler GmbH in Kematen an der Ybbs.

Die Mondi Neusiedler GmbH ist ein international agierendes Unternehmen, das am Standort in Kematen/Ybbs zahlreiche Maßnahmen durchgeführt hat, um die wasser- und energieintensive Papierproduktion ressourcenschonender zu gestalten. Für das Mostviertel und die Region spielt das Unternehmen eine zentrale Rolle, einerseits durch sein imposantes Firmengelände welches direkt an der Ybbs liegt und das Ortsbild und den Eintritt ins Ybbstal prägt. Andererseits historisch, das Unternehmen hat sich seit den Anfängen im Jahr 1868 von einer Mühle an der Ybbs zu einem Teil eines Weltkonzerns entwickelt. Das Unternehmen beschäftigt in Kematen/Y. rund 200 Mitarbeiter und stellt weißes und färbiges hochwertiges Kopierpapier für den Digitaldruck her (Büropapier).

In der Nachbargemeinde Ulmerfeld-Hausmening, wird an einem zweiten Standort holzfreies Büropapier hergestellt, das als Biotop-Papier bezeichnet wird. An diesem Standort werden rund 400 Mitarbeiter beschäftigt.



Gruppe 1 – Exkursion „Betriebliches Energiesparen“



Gruppe 2 – Exkursion „Betriebliches Energiesparen“

#### **AP 14 Informationsoffensive Energieeinsparung durch Heizungscheck [gemeinsam mit KEM Amstetten Süd]**

Das Arbeitspaket leistet einen Beitrag die Wärmeenergieverbräuche privater Haushalte zu optimieren. Die Heizungscheck-Kampagne wurde in Abstimmung mit der KEM Mostviertel Mitte und der NÖ Energie- und Umweltagentur (eNu) durchgeführt. Es handelt sich dabei um eine vor Ort Beratung im privaten Haushalt bei dem das Heizsystem genauer unter die Lupe genommen wird. Oftmals ändern sich Gegebenheiten am Haus (Zu-/Umbau, neue Fenster, Fassade, etc.) dies hat einen wesentlichen Einfluss auf das Heizsystem, auch Einstellungsfehlern lassen sich mit einem Heizungscheck oftmals aufspüren. In der KEM Amstetten Süd und KEM Amstetten Nord wurden die Besitzer der ältesten Ölheizkesseln über das Angebot des kostenlosen Heizungs-Checks informiert. (Aussendung: November 2015, 1.036 Briefe).

Während sich der Heizungs-Check an private Haushalte richtet, wurde das Heizungs-EKG in öffentlichen Gebäuden der KEM Amstetten Süd und KEM Amstetten Nord, durchgeführt. Konkret wurden in neun öffentlichen Gebäuden in den Gemeinden Ardagger, Ennsdorf, Öd-Öhling, St. Pantaleon, St. Valentin und Sonntagberg, Messungen am Heizsystem durchgeführt. Dafür wurden Messgeräte über einen längeren, i. d. R. 14tägigen, Zeitraum am Heizungssystem angebracht. Mittels regelmäßiger Datentransfers konnten die Betriebszeiten und Verbräuche des Heizsystems erfasst werden und im Gespräch mit dem Verantwortlichen (meist Schulwart) analysiert werden. Kleine Optimierungen konnten bereits vor Ort durchgeführt werden.

Eine umfassende Abschlussbesprechung findet mit allen Beteiligten vor Beginn der kommenden Heizsaison (Herbst 2016) statt.

Das gesamte Arbeitspaket wurde auch medial begleitet.